

Die Weiseritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 11 Pfg., solche aus unseiner Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, in redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 61.

Donnerstag, den 25. Mai 1911.

77. Jahrgang.

Auf Veranlassung des königlichen Ministeriums des Innern wird auf die bei eintretender Trockenheit herrschende Gefahr der Entstehung von Waldbränden hiermit wiederholt hingewiesen und jedermann die äußerste Vorsicht im Umgang mit Feuer im Freien überhaupt, wie insbesondere in der Nähe von Waldungen dringend empfohlen.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß das Zigarren- und Zigarettenrauchen und das Rauchen aus offenen Pfeifen in Waldungen außerhalb der Fahrstrassen verboten ist. Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht andere strafgesetzliche Bestimmungen Platz greifen, mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder mit entsprechender Haftstrafe geahndet.

Nach § 368 Ziffer 6 und § 309 des Reichsstrafgesetzbuchs wird derjenige, welcher an gefährlichen Stellen in Wäldern Feuer anzündet, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen, derjenige aber, welcher durch Fahrlässigkeit einen Brand in Waldungen herbeiführt, mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 M. bestraft.

Schließlich nimmt die königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, wiederholt auf ihre Bekanntmachung vom 6. Juli 1904 hinzuweisen, wonach bei Vermeidung von Geldstrafen bis zu 60 M. oder Haftstrafen bis zu 14 Tagen Zündhölzer in Haushaltungen stets so aufzubewahren sind, daß Kinder nicht dazu gelangen können, und daß an Kinder unter 12 Jahren Zündhölzer nicht verkauft noch sonst abgegeben werden dürfen.

Den Ortsbehörden wird die Durchführung dieser Anordnungen, für deren Verbreitung in den Gemeinden tüchtigste Sorge zu tragen ist, hiermit zur Pflicht gemacht.

Haushaltungsvorstände, welche diese Anordnungen nicht befolgen, sind unnachlässig zu bestrafen, beziehentlich bei der königlichen Amtshauptmannschaft zur Anzeige zu bringen.

Nr. 1169 a C. Königlich Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 12. Mai 1911.

Wegen Enteignung des Robst'schen Gasthofsgrundstücks in Malter (Flurstück 83 b und 84 b des Flurbuchs für Malter) aus Anlaß des Baues der Malterer Talsperrenanlage wird auf Anordnung des königlichen Ministeriums des Innern hiermit das abgekürzte Verfahren nach § 67 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 eingeleitet.

Die vom königlichen Ministerium des Innern geprüften und mit Genehmigungsvermerk versehenen Enteignungsunterlagen liegen

25. Mai bis 15. Juni 1911

in der Zeit von Vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft zugleich für die Weiseritztalperren-Genossenschaft zu jedermanns Einsicht aus.

Widersprüche gegen die bevorstehende Enteignung oder gegen die ausliegenden Unterlagen sind bei sonst eintretendem Verluste entweder vor oder spätestens in dem Enteignungstermine anzubringen.

An die Nebenberechtigten, denen ein dingliches Recht am Gegenstande der Enteignung oder ein darauf bezügliches persönliches Gebrauchs- oder Nutzungsrecht zusteht, ergeht die Aufforderung, solche Rechte und die hieraus abzuleitenden Entschädigungsforderungen spätestens im Enteignungstermine anzumelden, widrigenfalls sie die in diesem Termine getroffenen Festsetzungen gegen sich gelten zu lassen haben und bezüglich des Rechtes auf besondere Entschädigung im Enteignungsverfahren der Gefahr des Verlustes ausgelegt sein würden.

Werden von heute ab auf den von der bevorstehenden Enteignung betroffenen Grundstücksflächen Neubauten, neue Anpflanzungen oder sonstige neue Anlagen geschaffen,

ohne durch die Notwendigkeit oder durch ordnungsmäßige Bewirtschaftung geboten zu sein, so können die Entschädigungsberechtigten hierfür und für die hierdurch herbeigeführten Wertserhöhungen Entschädigung nur fordern, wenn die Anlagen mit Zustimmung der Weiseritztalperren-Genossenschaft ausgeführt worden sind oder soweit dadurch der Wert des Grundstücks für das Unternehmen selbst erhöht worden ist. Für die Weiterführung bereits begonnener Anlagen gilt diese Beschränkung nur, soweit den Entschädigungsberechtigten die Weiterführung unterlagert worden ist. Die Entschädigungsberechtigten dürfen die Anlagen, für die ihnen hiernach kein Entschädigungsanspruch zusteht, bis zur Ueberweisung des Grundstücks wegnehmen.

Diese Vorschriften gelten auch gegen Dritte, wenn die Entschädigungsberechtigten von heute ab Dritten Rechte am Grundstücke oder persönliche Nutzungs- oder Gebrauchsrechte einräumen, durch deren Berücksichtigung sich der Betrag, der zu leistenden Gesamtschädigung erhöhen würde.

Die Beteiligten haben solche nur ihnen bekannte Umstände, aus denen Ansprüche auf außergewöhnlich hohe Entschädigungen hergeleitet werden könnten, spätestens im Enteignungstermine anzuzeigen, widrigenfalls diese Umstände bei der Entschädigungsfeststellung nicht berücksichtigt werden würden.

Dresden, am 25. Mai 1911.

Nr. 136 W.

Die königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt, als beauftragte Enteignungsbehörde.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 26. Mai 1911, abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Stadtbad.

Das unter Verwaltung des unterzeichneten Stadtrates stehende bisherige Florabad ist vom 29. d. Mts. ab täglich geöffnet und zwar an den Sonnabenden bis 10 Uhr abends, an den übrigen Wochentagen bis 9 Uhr abends und an den Sonntagen bis mittags.

Dippoldiswalde, am 23. Mai 1911.

Der Stadtrat.

Reisig-Versteigerung. Schmiedeberger Revier.

Sonnabend, den 27. Mai 1911, kommen

100 rm Reisig früh 8 Uhr auf dem Schlage Abt. 101

200 rm Reisig früh 10 Uhr auf dem Schlage Abt. 73

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekanntzugebenden Bedingungen zur Versteigerung.

Zusammenkunft auf den Schlägen.

Königl. Revierverwaltung.

Gesperrt

wird vom 26. Mai bis mit 3. Juni d. J. der untere Teil der Dorfstraße in Seifersdorf vom Gasthose abwärts. Der Verkehr nach Spechtzig wird während dieser Zeit über Paulshain-Borlas, derjenige nach dem unteren Ortsteile hier über Malter-Neudla verwießen.

Seifersdorf, den 23. Mai 1911.

Der Gemeinderat.

Zum Geburtsfeste des Königs!

Ein Fest- und Freudentag für unser Sachsenland ist mit dem 25. Mai wieder herangekommen, der Geburtstag unseres allgeliebten Königs Friedrich August. In vollster körperlicher Gesundheit und Rüstigkeit, in erfreulichster geistiger Frische vollendet der erlauchte Monarch an diesem Donnerstag, dem Himmelfahrtstage, sein 46. Lebensjahr, also auf der Höhe männlicher Kraft stehend. Hierzu bringen ihm die weitesten Kreise des Sachsenvolkes ihre innigsten Glück- und Segenswünsche im Geiste dar, freudig die festliche Gelegenheit ergreifend, dem in Wahrheit so überaus volkstümlichen Herrscher, der nun seit fast sieben Jahren den Wettiner Königsstern ziert, hierdurch erneut ihre treue Anhänglichkeit an ihn und sein ganzes Haus zu bekunden. Man kann getrost behaupten, daß in der langen Reihe der sächsischen Fürsten sich nur wenige einer so besonderen Beliebtheit in allen Volksschichten erfreut haben, als dies von König Friedrich August gelten darf, was ja auch ganz erklärlich ist. Gern will er mitten unter seinem Volke, wie dies seine vielen Ausflüge bezeugen, die er in jedem Jahre nach den verschiedensten Landesteilen hin unternimmt und wobei er sich eingehend von den gesamten Verhältnissen in den besuchten Bezirken zu unterrichten pflegt, oft durch persönliche Aussprache mit den Vertretern aller möglichen Berufsarten. Ferner weiß man längst, wie ungemein ernst es der König mit den mancherlei Pflichten seines verantwortungsvollen Herrscheramtes nimmt und wie unermüdet er in streng geregelter Tätigkeit zum Wohle des Landes und der Bevölkerung arbeitet. Allbekannt ist weiter seine echt deutsche Gesinnung, seine Treue zu Kaiser und Reich, verbinden ihn

doch intime persönliche Freundschaftsbeziehungen mit Kaiser Wilhelm II. Schließlich schätzt Sachsen Volk an seinem Monarchen nicht zum wenigsten den ihn auszeichnenden Familiensinn, das innige Zusammenleben, das er mit seinen sechs Kindern führt, seine liebende Sorgfalt, die er ihnen nach allen Richtungen hin widmet. So steht das Bild König Friedrich Augusts vor uns, als eines überaus sympathischen, lebenswürdigen, gütigen, pflichtgetreuen Herrschers, auf welchen das sächsische Volk mit Recht stolz sein darf. Darum steigen auch zu seinem diesmaligen Geburtsfeste die heißesten Wünsche für ihn in allen Sachsenherzen auf und geleiten ihn in das neue Lebensjahr hinein — möge es dem königlichen Herrn in jeder Beziehung zu einem glücklichen und gesegneten werden! In dieser Hoffnung erbrause es heute aus allen Gauen des Sachsenlandes zum allen Königsschlösse am Elbestrande: Hoch König Friedrich August!

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Schäden, die der Frost in der Nacht zum Sonntag angerichtet hat, lassen sich jetzt übersehen und sind doch bedeutend größer und schwerer, als erst angenommen werden konnte. Stellenweise sind sogar die Kirchen, die schon Erbsengröße hatten, erstoren. Die an den Straßen stehenden Eichen zeigen heute ein düsteres schwarzes Kleid, statt des frischen Grün. Zusammengekrümpt hängen überall die Blätter herab und bieten ein trostloses Bild für jeden Naturfreund.

— Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des Königs sind im hiesigen Bezirke u. a. folgende Auszeichnungen verliehen worden: Das Albrechtskreuz den Herren Sekretär Postorfer an der königl. Amtshauptmannschaft,

Militärvereins-Vorstand Lindig-Glashütte, vorm. Erblehn-gerichtsbesitzer Seiser-Dittersbach, das Ehrenkreuz mit der Krone Herrn priv. Bezirks-Schornsteinfegermeister Ebert hier, das Ehrenkreuz den Herren Gemeindevorstand Ebert-Borlas, Brigadier Kühne-Rehefeld, Gemeindevorstand Zimmerhadel-Löwenhain, Stadtgemeinderatsmitglied Stellmachermeister Claußnitzer-Allenberg, Bezirks-Schornsteinfegermeister Weichelt-Bauenstein, Herrn Militärvereins-Kassierer Heerth in Reichstädt die Friedrich August-Medaille in Bronze und Herrn Waldwärter Börnig bei der Ritterguts-Forstverwaltung in Reichstädt die Auszeichnung für Treue in der Arbeit.

— Am Sonnabend abend gaben sich die freiwilligen Feuerwehren von Dippoldiswalde, Glashütte, Schmiedeberg, Obercarsdorf und Albernord ein Stelldichein im Gasthof zu Obercarsdorf. Solche der Pflege guter Kameradschaft gewidmete Zusammenkünfte sollen sich in Zukunft wiederholen. Nächstes Jahr will man sich in Dippoldiswalde treffen.

— Der langjährige Orts- und Friedensrichter für Reinholdshain, Herr Gemeindevorstand Dietrich daselbst, ist von Sr. Majestät dem König durch das Ehrenkreuz mit der Krone ausgezeichnet worden und hat es am Dienstag durch Herrn Oberamtsrichter Dr. Grohmann übergeben erhalten.

— Herrn Kirchenvorsteher Flasche, Gemeindevorstand in Reinhardtsgrimma, wurde von Seiner Majestät dem König das Ehrenkreuz mit der Krone verliehen. Die Kircheninspektion, vertreten durch Superintendent Hempel und Regierungsamtmann Dr. Sonnenkalf überreichte die Allerhöchste Auszeichnung in Gegenwart des gesamten

Kirchenvorstands dem Genannten am Nachmittage des 22. Mai 1911 in der Pfarre zu Reinhardtsgrünna.

Der Professor a. D. Dr. Theodor Robert Kellerbauer, der verantwortliche Redakteur der Zeitschrift „Die Feuerprobe“, hatte in der Nummer vom 21. Januar 1911 in einem von ihm verfaßten Artikel die Behauptung aufgestellt, der Stadtrat von Lichtenstein-Gallenberg habe bestimmt, daß die Hydranten von der Feuerwehr nur in Gegenwart eines städtischen Beamten geöffnet werden dürfen, in dieser geistreichen Weise Sorge der hochwohlwollende Rat für die Feuersicherheit. Wegen Beleidigung wurde Professor Kellerbauer im Offizialverfahren vom Schöffengericht zu Leipzig zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

Vom 3. bis 5. Juli wird in Ramenz der große preussische Generalstab, der auf einer tatsächlichen Übungsreise Ramenz berührt, weil. Für diese Zeit sind die sämtlichen dortigen Hotels belegt.

Bärenstein. Das vom hiesigen Turnverein am Sonntag veranstaltete Anturnen nahm einen außerordentlich schönen Verlauf. Nachmittags 1/2 3 Uhr vereinigte sich die Turner in bisher noch nie erreichter Anzahl auf dem Turnplatz. Unter Turnwart Steins Leitung wurden zunächst gut eingelebte Freilübungen geturnt, alsdann traten fünf Riegen zum Geräte- und vollstümlichen Turnen an. Nachdem man einige Stunden geturnt hatte und auch mehrere Spiele ausgeführt worden waren, marschierten die Turner mit Gesang in das Vereinslokal, woselbst beim Becherklang manch frohes Turnerlied angestimmt wurde. Um 8 Uhr begann der Ball, der einen überaus starken Besuch aufzuweisen hatte. Der Vereinsvorsitzende Hr. Uhlig begrüßte die erschienenen Ehrengäste, sowie die anwesenden Turngenossen aus den Brudervereinen Liebenau und Geising. Er wies dann darauf hin, daß der Turnverein nächstes Jahr sein 40jähriges Jubiläum feiern könne. Im Innern gefestigt durch Einigkeit und Frieden mit einer stattlichen Anzahl treuer Vereinsangehöriger und besonders mit einer so großen Schaar waderer Turner — liege doch die Zahl der Turnstundenbesucher seit einiger Zeit nicht nur meist zwischen 20 und 30, sondern wiederholt zwischen 30 und 40 — könne der Verein dem Jubiläumsjahre entgegengehen. Alsdann führten zirka 30 Turner eine regelrechte Turnstunde auf: Ordnungs- und Freilübungen, Riegenturnen am Barren und Pferd, Springen über Bod und Reine, und überall gaben die Turner ihr Bestes her, um zu zeigen, was sie gelernt hatten. Mit Interesse und Beifall folgte die Zuschauermenge diesem turnerischen Treiben. Als Turnwart Stein das „Ganze Halt“ verkündet und „Weggetreten“ kommandiert hatte, wurden in wenigen Minuten die Geräte beiseite geräumt und nun bewiesen die Turner, daß sie auch im Tanzen etwas zu leisten vermögen. Bei allen Besuchern gab es nur die eine Meinung: Es war ein Turnerball, wie er schöner nie verlaufen kann.

Kohleweil. Der 17 Jahre alte Sohn des Gutsbesizers Günther in Eydorf starb an Blutvergiftung. Der junge Mensch hatte sich an eine alte Egge gestoßen und die kleine Wunde nicht beachtet. Ärztliche Hilfe kam zu spät.

Gröba. Der hiesige Gemeinderat beschloß mit acht gegen vier Stimmen, der Frage der Einverleibung der Gemeinde Gröba durch die Stadt Riesa näher zu treten.

Leipzig. Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. med. Ferdinand Götz, begehrt am 24. Mai in seinem Wohnsitz Leipzig-Vindenu sein 85. Geburtstag. Bereits als junger Student gehörte er dem Leipziger Allgemeinen Turnverein an. Im Jahre 1860 leitete er mit Georgi, Kallenberg und Eduard Angerstein das erste deutsche Turnfest in Koburg, übernahm 1861 bei der ersten Tagung des Ausschusses der deutschen Turnvereine das Amt des Schriftführers und ist seit 1896 Vorsitzender der deutschen Turnerschaft. Während seines langen Lebens sind ihm in Anerkennung seiner vollstümlichen Tätigkeit zahlreiche Auszeichnungen und hohe Ehrungen zuteil geworden.

Plauen. 23. Mai. Wie der „Vogl. Anz.“ meldet, hat sich in vergangener Nacht in Brambach in der Nähe der böhmischen Grenze ein furchtbares Familiendrama abgepielt. Die Ehefrau des Hilfsweihenwärters Ernst Wolf Adler durchschnitt ihren drei ältesten Kindern im Alter von 4, 7 und 8 Jahren mit einem Rasiermesser die Kehle und ertränkte sich dann mit ihren beiden jüngsten Kindern im Alter von wenigen Wochen und 1 1/2 Jahren im nahen Mühlgraben. Die drei schwer verwundeten Kinder wurden ins Krankenhaus nach Adorf gebracht. Diebstahlsverdacht hat die Frau, die in einem hinterlassenen Briefe ihre Unschuld beteuert, zu der furchtbaren Tat veranlaßt.

Gopplassgrün. Wie alljährlich, so auch jetzt um die Zeit der anstehenden Feldfrüchte machen sich Hirsche recht übel bemerkbar. Diesmal werden von den hiesigen Einwohnern fast täglich sechs Kapital-Hirsche geschlachtet, die den naheliegenden Feldern ziemlich erheblichen Schaden zufügen.

Bauhen. Der hier unter starker Beteiligung abgehaltene Generalappell ehemaliger Jäger und Schützen der deutschen Armee beschloß, den nächsten Generalappell im Jahre 1913 in Döbeln abzuhalten.

Tagesgeschichte.

Berlin. Eine Herbsttagung des preussischen Landtages ist, wie im Abgeordnetenhaus verlautet, von der Regierung in Aussicht genommen. Es ist beabsichtigt, den Landtag Mitte November zusammenzuberufen, um ihm das Wasserrecht mit dem Fischereigesetz zu unterbreiten.

Die erste Lesung dieses Gesetzes soll alsdann bis Weihnachten stattfinden, worauf der Entwurf einer Kommission zur Einzelberatung überwiesen werden soll. Das Plenum des Abgeordnetenhauses würde voraussichtlich wie im Jahre 1907 wegen der Reichstagswahlen seine Beratungen erst Ende Januar wieder aufnehmen.

Der Bundesrat hat einen Beschluß gefaßt, der den Zweck hat, die bereits seit dem 1. Oktober 1910 außer Kurs gefahrenen 50 Pfennigstücke aus dem Umlauf zu entfernen. Auch heute sind noch Stücke in nicht geringer Zahl im Umlauf, wodurch die Geldempfänger an öffentlichen Kassen und Banken der Gefahr ausgesetzt sind, Verluste zu erleiden. Auf Antrag der Reichsbank sind nunmehr die öffentlichen Kassen angewiesen, alle 50-Pfennigstücke, die ihnen vorgelegt werden, durch einen Einschnitt zu kennzeichnen. Der Einzahler erhält also eine am Rande eingeschnittene Münze zurück, die hierdurch ohne weiteres als außer Kurs befindlich erkannt wird. Eine gleiche Maßnahme wurde im Vorjahr für die noch im Umlauf befindlichen Talersstücke vom Bundesrat beschlossen.

Das Kaiserpaar und Prinzessin Viktoria Louise kehren am Dienstag nach Potsdam zurück. Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg befuhrte am Dienstag im Reichstag in längerer Rede die elsässisch-lothringischen Verfassungsgesetze, die in zweiter Lesung angenommen wurden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die erschütternde Kunde von dem schweren Unglück, das sich gestern vor den Wällen von Paris auf dem Flugfelde von Issy-les-Moulineaux ereignet hat, ist überall, wo immer Menschen wohnen, mit aufrichtiger Teilnahme aufgenommen worden. Die Geschichte der Katastrophe ist reich an tragischen Zwischenfällen. Noch nie aber hat der Zufall sich in einer so unwahrscheinlichen Tragik gefaßt. Der französische Kriegsminister Bertheaux, der die Entwicklung der französischen Aviatik mit besonderem Interesse und tatkräftiger Unterstützung verfolgte, ist gestern inmitten einer nach Hunderttausenden zählenden, freudig bewegten Menschenmenge von einem herunterstürzenden Aeroplan getötet, der Ministerpräsident Monis schwer verletzt worden. Es ist kaum nötig, zu sagen, daß die deutsche Regierung und das deutsche Volk durch dies menschlich erschütternde Unglück tief gebeugt, die Trauer des französischen Volkes und der französischen Regierung aufrichtig teilen.

Greiz. 22. Mai. Der Landtag von Reuß ä. L. nahm heute den Staatsvertrag zwischen dem Königreich Sachsen und zwischen Reuß ä. L. und Reuß j. L., betreffend den Anschluß an das Oberverwaltungsgericht in Dresden, an. Der Vertrag gilt zunächst für 15 Jahre und wird voraussichtlich am 1. Juni 1912 in Kraft treten.

Karlshad. 22. Mai. Ein Ballon des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt, der in der Nähe des Bahnhofes Platten landen wollte, schleifte die Gondel auf dem Boden, so daß von den vier Insassen ein Herr und eine Dame herausstürzten. Der dadurch erleichterte Ballon stieg wieder hoch, vering sich aber in dem Walde von Platten, wo er von herbeigeleiteten Leuten geborgen werden konnte. Die Dame ist verletzt.

Holland. Die Regierung kündigt an, daß sie im Parlament ein Staatseinkommensteuergesetz einbringen werde.

England. Das neue englische Marinelustschiff „Marsfly“ ist in Barrow (Furness) vom Stapel gelassen worden. Das Schiff gehört dem starren System an und hat eine Länge von 512 Fuß sowie einen äußersten Durchmesser von 48 Fuß. Das ganze Gerippe besteht aus Duralumin. Die Hülle ist aus wasserdichter Seide, mit Aluminium imprägniert. Die Motoren in der vorderen Gondel treiben zwei vierflügelige Luftschrauben, die in der hinteren zweiflügelige.

London. 23. Mai. Einer hiesigen Blättermeldung zufolge haben hier ansässige Portugiesen die Nachricht erhalten, daß eine Gegenrevolution sorgfältig vorbereitet werde und der Ausbruch in Lissabon unmittelbar bevorstehe. Es wird beabsichtigt, den Monarchisten in Oporto das Zeichen zur Erhebung zu geben.

St. Petersburg. Die Revolution in Sindhina ist dauernd im Wachsen begriffen. Die Städte Kuandsche und Fudshan gleichen einem Feuermeer. Auch in Nordchina fängt es zu gären an.

Die chinesische Regierung hat nach den vielen Massenausweisungen chinesischer Arbeiter aus dem russischen Amurgebiet, nicht nur das Gesuch der russischen Verwaltung um Entsendung von 24000 chinesischen Arbeitern zu Festungsbauten abgelehnt, sondern mit der sofortigen Ausweisung aller Russen aus der nördlichen Mandchurei beantwortet. Hierbei gehen die Chinesen genau nach dem Beispiel der Russen vor. Sie gestatten den Russen nicht, ihre Angelegenheiten zu ordnen, sondern entfernen sie gewaltsam. Rußland hat gegen dieses Vorgehen in Peking protestiert.

Türkei. Die nationalistisch gesinnten und den Mazedoniern nahestehenden Blätter, insbesondere die der Istanbulischen und der liberalen Partei angehörenden, äußern große Erregung über den letzten Grenzzwischenfall, bei welchem der bulgarische Hauptmann und Grenzrayonskommandant Georgiew von türkischen Soldaten erschossen wurde. Diese Blätter benützen das Vorkommnis, um die türkenfreundliche Haltung des Koalitionskabinetts lebhaft zu kritisieren, und behaupten, aus diesem Zwischenfall gehe die Unverweigerlichkeit und der Fanatismus der Türken gegenüber den Bulgaren hervor, was mit aller Deutlichkeit beweise, daß eine Politik der Nachgiebigkeit und Freundschaft den Türken gegenüber aussichtslos sei.

Die leitenden Kreise bedauern den Zwischenfall, der geeignet ist, eine Verständigung zwischen den beiden Staaten zu erschweren, aufs lebhafteste. Es herrscht jedoch keineswegs die Meinung, dieses vereinzelte Vorkommnis mit der Genehmigung der verantwortlichen leitenden Kreise in Zusammenhang zu bringen. Die bulgarische Regierung hat gleich nach dem Eintreffen der Meldung über die Ermordung des Hauptmanns mündlich sowohl bei dem hiesigen türkischen Geschäftsträger, als auch in Konstantinopel durch den bulgarischen Gesandten Sarafow Vorstellungen erhoben, um eine unverzügliche Enquete des Vorfalles und eine strenge Bestrafung der Schuldigen zu erlangen. Nach Feststellung der Schuld soll auch für die Hinterbliebenen des erschossenen Hauptmanns eine angemessene Geldentschädigung von der Pforte verlangt werden. — Die von türkischer Seite eingeleitete Untersuchung über die Erschießung des bulgarischen Hauptmanns durch türkische Soldaten hat ergeben, daß der Hauptmann zuerst auf die türkischen Soldaten Revolverkugeln abgegeben hatte.

Spanien. Eine spanische Fremdenlegion soll gebildet werden. Aus Madrid wird gemeldet: Die mit der Fassung eines Gesetzes über den obligatorischen Militärdienst betraute Kommission hat einen Entwurf, betreffend Errichtung eines Freiwilligen-Kolonialkorps genehmigt, worin die Anwerbung von Ausländern für Nordafrika und Spanisch-Guinea für zulässig erklärt wird. — Auch Spanien diese so viel angefeindete Einrichtung Frankreichs nachmachen?

Marokko. Im Osten und Westen Marokkos fanden seit einigen Tagen andauernde ernste Gefechte statt, bei denen die Franzosen ernsthafte Verluste erleiden. Die Pariser Blätter bringen Nachrichten aus Tanger, wonach die Marokkaner sich sammeln, um den vorrückenden Franzosen den Weg nach Fez mit Gewalt abzuschneiden.

Bermischtes

* Eine Ueberraschung. Als vor längerer Zeit die ersten gefrorenen Eier aus Australien in England eintrafen, erregten sie dort durch ihre Härte, wie ein Londoner Blatt berichtet, großes Aufsehen. Ein Mann war bei einem Händler, der ein Ei an der Wand aufschlagen wollte und es mehrfach versuchte, allein als Ergebnis seiner Bemühungen nur ein kleines Loch in der Mauer ergab. Der Besucher, aufs höchste überrascht durch diese ihm ganz neue Erscheinung, ließ sich sofort ein Ei geben, um seine Frau damit zu überraschen. Er ging geradenwegs heim, wo seine Familie bereits um den Abendtisch versammelt war, nahm das Ei heraus und schlug damit gegen die gerade frisch tapezierte Wand, — aber das Ei war unterwegs in der warmen Tasche wieder aufgetaut, und die Ueberraschung verlief ganz anders, als sie geplant war. . .

* Helgoland ohne Rinder. Die seit vielen Jahren auf der Insel Helgoland betriebene Molkerei ist jetzt eingestellt worden, da der Unternehmer Siemens seine sämtlichen Ländereien an den Marinefiskus verkauft hat und der Transport der Futtermittel nach Helgoland zu teuer zu stehen kam, weil die Röhre das ganze Jahr hindurch im Stall bleiben mußten. Die letzten acht Röhre wurden nach dem Festlande eingeschifft; sie mußten die große, nach dem Unterland führende Treppe hinuntergebracht werden, was trotz der großen Schwierigkeit ohne Unfall geschehen ist. Jetzt ist Helgoland ohne Rinder. An Pferden zählt die Insel auch nur noch zwei Stück.

* Erklärlich. Bei der Uebernahme der Kompanie durch einen neuen Hauptmann fiel ein und derselbe Soldat andauernd „dumm“ auf. Zu allem Ueberflus entpuppte sich dieser Held auch noch als Gefreiter. Auf die Frage des Herrn Hauptmann, wie er denn überhaupt zu dieser Charge gekommen sei, antwortete der Biedere: „Wir haben zu Hause Metzgerei, Herr Hauptmann.“

* Mutter: „Stimm, Rind, was in aller Welt ist denn mit dir geschehen? In deinen Anzug sind ja lauter Löcher geschnitten.“ Willie: „O, Mama, wir haben Kaufmann gespielt und ich war der Schweizerläse!“

Beste Nachrichten.

Dresden. Der König empfing heute vormittag den siamesischen Gesandten in Berlin, welcher die Notifikation der Thronbesteigung des Königs von Siam überreichte in Anwesenheit des Ministers des Aeußern, Grafen Bihlhum von Eckardt, sowie den österreichisch-ungarischen Gesandten am sächsischen Hofe, Grafen Forgach, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Heute nachmittag wird der König den Flugplatz besuchen und um 6,17 Uhr den Herzog von Sachsen-Altenburg auf dem Reustädter Bahnhofe empfangen.

Der Flieger Röder traf heute vormittag mit der Eisenbahn von Chemnitz hier ein. Sein Flugzeug war schon vorher angekommen. — Wächner mußte gestern abend in Weihen niedergehen, stieg heute früh wieder auf und landete früh 5 1/2 Uhr auf der Vogelwiese.

Weihenberg. Prinz Heinrich sandte der Witwe des bei den Straßburger Schauspielen verunglückten Violinisten Lemmlin ein Beileidstelegramm.

Budapest. Der frühere Ministerpräsident Baron Banffy ist nach schwerem Leiden hier gestorben.

Paris. Der amerikanische Millionär Pierpont Morgan hat die vor fünf Jahren aus der Kirche von Soubellly verschwundene Büste des heiligen Martin, die er von einem Antiquitätenhändler erworben hatte, der französischen Regierung zum Geschenk gemacht.

Prognose: Südwestliche Winde, aufsteigend, wärmer, vorwiegend trocken, Gewitterneigung.

Kirchen-Nachrichten.

Himmelfahrt, den 25. Mai 1911.
 Mitfeier von Königs Geburtstag.
Dippoldiswalde. (Text: Ap. Gesch. 1, 1—11. Lied Nr. 135.) Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl (Feier mit Gesang und Orgelspiel). Sup. Sempel. — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst Sup. Sempel. — Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Sup. Sempel. — Vorspiel: Magnificat aus der „Königlichen Beyer“ von Friedrich August dem Gerechten. Chorgesang: Laudate Dominum von Johann Georg II.

Ripsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. P. Sidmann.
Reichstädt. Vorm. 8 Uhr Stille Kommunion, nachm. 2 Uhr Heilige Abendmahlsfeier mit Orgelspiel und Gesang.
Schmiedeberg. Vorm. 1/29 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Birner. — Kirchenmusik: „Gott woll' uns hoch beglücken“, Motette für gemischten Chor von Schurig. — Nachm. 3 Uhr Heiliges Abendmahl. Pfarrer Birner.

Programm zur Markt-Musik.

Donnerstag, den 25. Mai, vormittags 1/2 12—12 Uhr.
 1. „Der König kommt“, Marsch von Sterzel.
 2. Ouvertüre „Romantique“ von Reher Bela.
 3. „Seelensprache“, Lied von Fr. Helm.
 4. Militaria-Potpouri von Fintz.
Sparkasse zu Reinhardtgrünna.
 Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 27. Mai, nachmittags 2—5 Uhr.
Stilgerechte, schöne Druckfachen liefert Carl Jehne.
Vereinsdruckfachen fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Elegante Hochzeitsdruckfachen liefert Jehne.

Telephon Nr. 40.

Geschäftszeit:
 Wochentags 8—1,
 3—1/2, 6
 Sonnabends 8—3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Herrengasse 100, Ecke Schuhgasse.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bezw. halbmonatlicher Verzinsung.

Für die uns gelegentlich unserer Silberhochzeitsfeier zuteil gewordenen schönen Geschenke und Ehrungen durch Wort und Schrift sagen wir unsern lieben Kindern, Geschwistern, Nachbarn, Freunden und Bekannten, sowie der werthen Schützengesellschaft für das schöne Morgenständchen unsern herzlichsten Dank.

Sünnersdorf, den 17. Mai 1911.
Edmund Reinhardt u. Frau.

Entflogen grüner Papagei. Geg. Bel. zu melden in **Tollwitz**, Bismarckstraße 13, 2.

2600 M. auf erste Hypothek

auf ein Haus mit Feldgrundstück innerhalb der Brandkasse sofort oder später zu leihen **gesucht.** Werte Off. unter **V. M. 35** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleinere freundliche

Stube mit Kammer

per 1. Juli zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **K. V.** an die Exp. erb.

Gut möbliertes Zimmer

für einen oder 2 Herren per sofort zu verm. **Ruffani**, Reichstädtler Straße 19 n/B.

Ein Holzschleifer,

sowie ein zweiter **Brattschneider** zum sofortigen Antritt gesucht. **Pappfabrik und Sägewerk Schlottwitz.**

Erdarbeiter

zum Wasserleitungsbau bei Hrn. Molkereibes. **Knothe-Reichstädt** sucht **E. Kamprath.**

Einen Schneidemüller, einen Hofarbeiter

sucht bei hohem Lohn und aushaltender Arbeit **Otto Straube**, Schmiedeberg.

Knecht,

guter Pferdewärter, für sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Für ein Kind, ein Jahr alt, werden **Ziehelttern** gesucht. Zu melden in der **Polizeiwanne.**

Arbeitsburichen

sucht sofort **Klompnerol Schmiedoborg Heinrich Reich.**

Suche zum baldigen Antritt ein junges, nettes, intelligentes Mädchen für meine Schokoladenbude als **Vertäuflerin.** Gehalt 15 Mark per Monat. **Makowsky**, Kaiserhof, Bärenfels.

Nach Dresden

wird ein fleißiges, solides

Hausmädchen

für größeren Haushalt gesucht. Lohn 18 bis 20 Mark. Mit Buch zu melden bei **Frau Martha Bester.**

Hausmädchen-Gesuch.

Zum 15. Juni oder 1. Juli wird ein Hausmädchen, nicht unter 18 Jahren, gesucht. **Gasthaus zum „Bergglück“, Rippien.**

Eine nachweislich gutgehende

Bäckerei

wird von strebsamen Leuten in Stadt oder Land zu pachten oder zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Offerten unter **M. O. 20** an die Exped. d. Bl.



Auktion.

Sonntag, den 28. Mai, von nachmittags 3 Uhr an, wird der Nachlass des verstorbenen **Waldwärters Carl Wolf in Niederpöbel** im Grundstück daselbst an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert werden. Der Nachlass besteht in Kleidungsstücken, Schuhwerk, Wäsche, Betten, Hausgeräte und etwas Möbel.

Niederpöbel, den 23. Mai 1911.
Die Erben.

Cinzano.

Der echte **Toriner Vermouth-Wein** ist aus altem weißem **Wit** bereitet. Magenstärkend und appetitanregend. Mit **Sellers** verdünnt, ist er das beste Erfrischungsgetränk. **Per Flasche M. 1.80.**

Weinhandlung Richard Niewand.



Milchtransport-Kannen,

5, 10, 15 und 20 Liter, empfiehlt billigt **Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel Inh. E. Thorning** Markt 27. **Ralterer Straße 26.** Schilder und Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

Senfen, Sichel, Wekstein, Wekfässer, Senfenschüker, Dengelhammer, Dengelambose

billigt bei **Georg Mehner.**

Eine Wirtschaft

mit Scheune und Feld ist wegen vorgerückten Alters bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. erb. u. **Z 100** an die Exp. d. Bl.

Strümpfe

werden mit Maschine angestrickt bei **Am. Weinhold**, Schrägüber der Post.

Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 27. Mai findet **Ferkelmarkt** statt.

Zum bevorstehenden Feste

empfeilt **Heidelbeerwein, Johannisbeerwein, Stachelbeerwein u. Apfelwein**

Bruno Grahl, Obstweinstelei, Gartenstraße 257 B, Nähe des Schützenhauses.

Triumph-Klappstühle von 2,40 an, **Feldstühle mit u. ohne Lehne, Hängematten, Kinderschaukeln,** sowie sämtl. Korb-, Holz- und Bürstenwaren in großer Auswahl bei **E. Jungnückel**, Schuhgasse.

Weißwein. Vom Faß verzapfe ich ab 24. Mai 931 Liter **Maikammerer, per Liter 1 Mark.**

Weinhandlung Richard Niewand. Einen großen Posten rote und weiße unsortierte **Kartoffeln,** à Ztr. 2 M. 50 Pf., sowie **Magnum bonum** und **Up to date-Speisekartoffeln** empfiehlt **Paul Döring, Hainsberg.** Telephon 63.

Gutsverkauf. Das Gut Nr. 36 in **Dittersdorf** b. Glasütte, umfassend 97 Scheffel Feld, Wiese und Wald, steht mit familiärem toten und lebenden Inventar sofort aus freier Hand zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer daselbst.

Gutsverkauf. 90 Scheffel Areal (60 Scheffel Feld und Wiese, der Rest Wald, schön im Bestand), alles nahe gelegen, nebst Vieh u. Inv. sell. bill. b. Anz. u. 8000 M. z. verl. Wo, sagt d. Exp.

Pfingst-Maien gibt auf Bestellung ab **Forstverwaltung Rittorgut Borrouth.**

Speisefartoffeln hat abzugeben **Rittorgut Borrouth und Reichstädt.**

Hengstfohlen, 1 Jahr alt, sofort billig zu verkaufen. **Obercarsdorf Nr. 28.**

Suche vor Pfingsten **Bachforellen** zu kaufen. **Makowsky, Kaiserhof, Bärenfels.**

Freitag, den 26. Mai

Schlachtfest.

Von 9 Uhr an: **Wellfleisch,** später frische **Wurst,** wozu febl. einl. **H. Sidmann.**

ff. Rauchfleisch empfiehlt **Oswald Hofmann.**

Mehrere gebrauchte, sowie neue **Nähmaschinen** sind billig z. verl. **Illner, Schmiedeberg Nr. 58.**

Zweirädrige Karre ohne Federn (fast neu) billig zu verkaufen bei **E. Walther, Stellmacher, Dippoldiswalde.**

Verkaufe eins von beiden Häusern mit oder ohne Feld preiswert. Näh. zu erf. **Altend. Str. 10 G.**

Ein Sommerherd, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen in **Reichstädt Nr. 26.**

Gute gesunde Hasenporen hat abzugeben **Obercarsdorf Nr. 9.**

Ein schön gebauter, schwarzbunter **Bulle,** 1 1/4 Jahr alt, steht zu verkaufen in **Löwenhain Nr. 28** bei **Lauenstein.**

Läufer und Ferkel hat zu verkaufen **J. Stehl, Reichstädt.**

Sonnabends sind die offenen Verkaufsstellen in Dippoldiswalde bis 9 Uhr abends geöffnet

Für Herren und Damen

empfehle meine **modern eingerichteten Friseursalon**, ff. Bedienung.
Damenkopfwäsche, neuester elektrischer Haartrockenapparat, **moderno Frisuren**. — Ondulation — Maniküre.
 Haarschmuck, Einlagen, Zöpfe, Kämme, Bürsten etc.
 Zahn- und Haarpflegemittel. Teerschwefel-, Lilienmilch- und Kalodermaseife.
 Sicher wirkende Schuppenpomade.

Joh. Hörl und Frau,
 Herren- und Damen-Friseurgeschäft, Markt 76.

ff. Apfelwein,

in Sektklaschen abgefüllt, per Flasche 35 Pf., 12 Flaschen 4 M.
 Leere Flaschen mit meiner Firma werden gegen Vergütung von 5 Pf. per Stück zurückgenommen.

Weinhandlung Richard Niewand.

Gelegenheit für Restaurateure!

Neuer **Sprechautomat** ohne Trichter in Schrankform (Anschaffungspreis 200 M.) ist umständehalber billig (für 100 Mark) zu verkaufen. Näheres durch Uhrmachermeister **E. Kern**, Rabenau.

Zum Pfingstfest!

Empfehle
Herren-Anzüge
 von 15 bis 40 M.,
Burschen-Anzüge
 von 10 bis 28 M.,
Knaben-Anzüge
 von 4 bis 15 M.,
 ferner halte stets ein großes Lager von
Arbeiter-Garderobe
 zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Joh. Kalenda,

Herren- und Knaben-Kleidergeschäft,
Dippoldiswalde,
 Freiburger Platz.

Gasthof zum Erbgericht Borlas.

Nächsten Donnerstag (Himmelfahrt)
feine Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **Schloinitz.**

Gasthof zum Erbgericht Höckendorf.

Donnerstag zur Himmelfahrt, von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **Emil Oppolt.**

Gasthof Bärenfels.

Donnerstag, den 25. Mai, aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
großer Festball,
 wozu freundlichst einladet **Rich. Müller.**

Ladenmühle-Sirchsprung

Zur Himmelfahrt
Tanzmusik, Anfang 5 Pf., 4 Uhr
 wozu freundlichst einladet **R. Schröter.**

Restaurant Teufelsmühle

Sonntag, den 28. Mai,
Bratwurstschmaus,
 wozu freundlichst einladet **G. Neubert.**



Malter-Mühle.

Am Himmelfahrtstage, zum Geburtstage Sr. Maj. d. Königs
öffentl. Ballmusik,
 Hierzu ladet ergebenst ein **Rich. Walter.**

Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend den 27. Mai 1911, abends Punkt 1/29 Uhr, im Saale der Reichstrone

Generalversammlung.

Zutritt haben nur die durch Karte eingeladenen Vertreter.
 Dippoldiswalde, den 12. Mai 1911.

Der Gesamtvorstand,
 Ernst Börner, Vorsitzender.

Gasthof Niederfrauendorf

Heute Mittwoch, den 24. Mai:

Großes Konzert u. Ball,

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle zu Dippoldiswalde.
 Anfang 8 Uhr. (Gutgewähltes Programm.) Eintritt 40 Pf.

Einem zahlreichen Besuche sehen freundlichst entgegen



Handte und Zahn.

Gasthof Schmiedeberg.

Zur Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Königs
 Donnerstag (zur Himmelfahrt):

Schneidige

Militär-Ballmusik

wozu ergebenst einladet **Clemens Schenk.**



Tellkuppe Ripsdorf.

Donnerstag, zur Königsgeburtstagsfeier

großer BALL.

wozu freundlichst einladet

Franz Reinecke.

Gasthof Berrenth.

Zur Himmelfahrt

Garten-Frei-Konzert mit Ball,
 wozu ergebenst einladet **B. Pöschel.**

Gasthof Seifersdorf.

Anläßlich der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs heute Donnerstag
hochfeine Ballmusik.

Rückenhainer Höhe.

Zwar noch wenig bekannt, aber beliebter Ausflugsort, 1/4 Stunde von Glaschütze.
 Schöner schattiger Lindengarten.
 Herrliche Aussicht ins Müglitztal.
Vereinszimmer mit Pianino.
 Großartig f. Wanderabende u. Schulausflüge.
 Für gutes Essen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Um gütigen Zuspruch bitten
Paul Vogler und Frau.

Fußballklub Dippoldiswalde 1910.

Generalversammlung

Mittwoch, am 24. d. Mts., abends 8 Uhr im Vereinslokale „Wustlichs Restaurant“.
 Tagesordnung hängt daselbst aus.
 Freunde des Fußballsports sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Der Kgl. Sächs. Militärverein Hengersdorf und Aug.

hält am Himmelfahrtstage abends 8 Uhr im Erbgericht-Gasthof zu Hengersdorf zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs
Versammlung

ab. Es ladet die werten Kameraden mit ihren lieben Angehörigen hierdurch freundlichst ein
der Vorstand.
 Uniform und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Freiw. Feuerwehr Reichstädt.
 Sonnabend, den 27. Mai, abends 1/29 Uhr:
Übung.

Einladung.

Die Jagdgenossenschaft **Reinholdshain mit anteilig Reinberg** wird hiernit geladen **Sonnabend, den 10. Juni d. J.**, abends 8 Uhr im hiesigen Gasthofe recht zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: 1. Neuwahl des Jagdvorstandes und dessen Stellvertreter. 2. Mitteilungen.
 Reinholdshain, den 24. Mai 1911.
Der Jagdvorstand.

Freiwillige Sanitätskolonne I Dippoldiswalde.

Die für den 28. d. Mts. festgesetzte **Warenverlosung** findet erst am 30. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr, statt. Gewinne, welche bis 5. August d. J., nachmittags 6 Uhr nicht abgeholt werden, verfallen der Kolonne.

N. S. Militärverein Dippoldiswalde u. U.

Donnerstag, den 25. Mai, am Geburtstage Sr. Majestät des Königs,

Sommerfest

im Waldrestaurant des Gasthauses zum Steinbruch
Gesangsaufführungen des Sängerkhore. Schießbelustigungen für Damen und Herren, Raddude, Tombola, Rindervergütungen. Im Saale ein Längchen. Zutritt frei!
 Abmarsch 1/23 Uhr ab Reichstrone.

Hierzu werden die Vereinsmitglieder nebst Damen, sowie alle werten Gönner und Freunde des Vereins ergebenst eingeladen.

Vormittags 9 Uhr Besuch des Gottesdienstes zur kirchlichen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.
D. B.

Bereinigte Bauhandwerker-Zunng.

Ausflug mit Damen am Himmelfahrtstage nach der Wilschbaude, Treffpunkt mit den Herren Kollegen von Kreisha, Bössendorf und Umgegend.
 1/23 Uhr Sammelpunkt im Garten der „Reichstrone“.

Um recht zahlreiche Beteiligung auch der auswärtigen Herren Mitglieder wird gebeten.
Börner, Obermeister.

Hierzu eine Beilage.

Endlich Klarheit!

Die bislang zum Teil recht verworrenen und unsicheren Ansichten mehrerer der bedeutendsten gesetzgeberischen Vorlagen, welche den jetzigen Reichstag noch beschäftigen, sowie die hiermit zusammenhängende höchst zweifelhafte parlamentarische Geschäftslage überhaupt, haben endlich eine freundliche Klärung erfahren. Sie ist in erster Linie der Gewissheit zu danken, daß die sozialpolitisch so hochwichtige Reichsversicherungsordnung, die soeben in

zweiter Lesung vom Reichstage erledigt wurde — zuletzt allerdings in einem förmlichen Sieben Meilen-Stiefel-Tempo — nun doch zustandekommt, was bis jetzt vielen noch sehr zweifelhaft erschien. Auch die lange kritische Situation in der elsass-lothringischen Verfassungsfrage darf nunmehr als glücklich überwunden gelten, da in der hierfür zuständigen Reichstagskommission noch vor Loresschluß ein Kompromiß über die bis jetzt strittig gewesenen Punkte erzielt worden ist, hauptsächlich was die Sprachenfrage und das Wahlrecht anbelangt. Das

Kompromiß, bei welchem sich nur die Konservativen ablehnend verhielten, hat die elsass-lothringische Verfassungsreform zunächst in der Kommission gerettet, doch besteht nicht der geringste Zweifel mehr, daß das ganze Reformwerk nun auch im Plenum unter Dach und Fach gebracht wird. Weiter weist auch die Schiffsabgabenangelegenheit eine befriedigende Wendung auf; die betreffende Reichstagsvorlage ist jetzt von der Kommission in erster Lesung erledigt worden; die zweite Kommissionslesung steht unmittelbar bevor und läßt, wie bestimmt

BAD ZUKUNFT

Frolberger Platz.

Meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie einem pp. Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend teile ich hierdurch mit, daß meine Badeanstalt neu renoviert, der Neuzeit entsprechend mit Dampftrieb und allen Bequemlichkeiten ausgestattet worden ist. Besichtigung gern auch ohne Badezwang gestattet

Geöffnet alle Tage
von früh 7 Uhr bis 9 Uhr abends.
Sonntag von früh 7 Uhr bis mittags 12 Uhr.

Berabreicht werden
sämtliche Kur-, Heil-, elektrische Glüh- und Blaulichtbäder, Dampf-, kohlensäure und Wannenbäder, Massagen und Packungen. Massage Thure-Brandt.

Auf Wunsch komme auch ins Haus.
Masseur und Masseuse sind in erstklassigem Sanatorium ausgebildet und längere Zeit tätig gewesen.

Um gütige Unterstützung ihres Unternehmens bitten höflich

Otto Ell, und Masseur, nebst Frau.

Gartenmöbel
Rosenstabe
Rosenscheren
Sekenscheren
Rosengarn
Bast

empfehlen **Carl Heyner.**

Konservator.

Bester Anstrich für
Dachpappe, Eisen, Wellblech, Zement, Beton, Ziegel, Holz usw.
Bester Schutz gegen Feuchtigkeit und Rost.
Griffklaffiges Molier-Material.

Der Anstrich braucht nicht so oft wie ein Teer-Anstrich erneuert zu werden, wodurch an Arbeitslohn und Material gespart wird, sodas unter Berücksichtigung all dieser Vorzüge jeder, der einmal **Konservator** verwendet hat, nie wieder ein anderes Material zum Dachanstrich gebrauchen wird. Auch kann jeder seine Arbeiten selbst ausführen, da ein Kochen nicht erforderlich ist.

Alleiniger Vertreter:
H. Kröttsch, Dachdeckermeister, Kreischa.

Limetta,

kg 70 Pf.,
1/10 kg ergibt 1 l wickl. Erfrischungsgetränk.

Spiritus,

(prima gereinigt) zum billigsten Tagespreise, in Flaschen, in 10- und 5-Liter-Rordflaschen und ausgemessen bei

CARL HEYNER,
Markt 24. Fernruf 118.

Mehrere gebrauchte
Damen- sowie Herrenräder
sind billig zu verl. **Klner, Schmiedeberg.**

Baustellen,

direkt am Bahnhof Dippoldiswalde, verkauft
Karl Klotz, Baumeister.

Spar- und Vorschußverein zu Glashütte,

eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.

Verzinsung von Spareinlagen zu 4 Prozent.

Strengste Geheimhaltung jedermann gegenüber zugesichert.

Kassenspedition bei Herrn Kaufmann **Otto Miersch, Glashütte, Sa.**

Das alte Schulhaus zu Oberreichstädt,

welches sich noch in sehr gutem baulichen Zustande befindet und durch seine Lage sich ganz besonders zur Wohnung für Sommerfrischler eignet, soll veräußert werden; dasselbe ist am 1. Oktober dieses Jahres beziehbar. Angebote sind bis zum 15. Juni 1911 beim unterzeichneten Schulvorstande einzureichen.

Reichstädt, am 22. Mai 1911.

Der Schulvorstand.

Von prädelndem Wohlgeschmack und absoluter Bekömmlichkeit sind die
Biere vom Plauenschen

Lagerkeller

Alle Sorten Leiterwagen

mit und ohne Korb.

Sämtliche Holzwaren

für Küche und Haus, sowie
Gardinen- und Vitragenstangen,
Rouleau- und Portierenstangen
in allen Größen stets vorrätig bei

Richard Dehne,
Dippoldiswalde, Markt 82.



Gras- und Getreidemäher



Pferde- und Handschlepprechen

empfehlen und liefern billigst

Markt 27.

Maschinenfabrik Dippoldiswalde. E. Thorning.

Malterer Str. 26 b.

DR. OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine
wohlschmeckende und billige Nachspeise.

Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes
an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Von Freitag, den 26. Mai, ab stelle ich wieder einen großen Transport

vorzügliche Milchkühe



beste Qualität, hochtragend und frischmelk, zu bekannt soliden Preisen und reeller Bedienung bei mir zum Verkauf.

Hainsberg.

E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Gießkannen, Petroleumöfen, Spiritusgasfocher

empfehlen

Hermann Burkhart

Herrengasse 93.



**Sofas,
Matratzen,
Stahlrohr-
Matratzen,
Kampolsterung**
jeder Art liefert
i. solid. Ausführung.

Otto Benedix

(neben „Hotel Stadt Dresden“).

Damen-, Herren- und Kindergarderoben
werden noch bis zu den Feiertagen

chemisch gereinigt.

Franz Zeidler,
chemische Waschanstalt und Färberei

Maitrank

aus la. Apfelwein bereitet, hoch-
feine Qualität, à Flasche M. 0,60,
empfehlen

Hermann Lommatzsch,
Drogerie zum Elefanten.

Freitag Kartoffeltuchen bei Giebold Nachf.

Spar-Würfel-Zucker Sucre de glace,

hochfein im Geschmack.

R. Seibmann, Bahnhofstr. 249 und

Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches
Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchten
Sie die echte

Stiefenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul

Preis à St. 50 Pf. feiner macht der

Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und

ammertweich. Tube 50 Pf.

in Dippoldiswalde in der Löwen-Apotheke sowie

bei Hermann Lommatzsch;

in Schmiedeberg: Bruno Hermann sowie bei

Otto Krüner;

in Reinhardtsgrimma: Georg Regel.

Strickmaschinen

mit Mt. 30—50 Anzahlg. Illustriert. Pracht-

Katalog gratis. **P. Kirsch, Döbeln.**

Ergrantes Haar

erhält seine ursprüngliche natürliche Farbe

dauernd zurück mit: „**Jugendhaar**“.

Färbt absolut echt blond, braun, schwarz.

à Karton 2,50 M. Nur in der Apotheke

und Elefanten-Drogerie in Dippoldisw.

und in Schmiedeberg in der Kreuz-

Drogerie.

Alte Hühner,

à Pfd. 65 Pf., zu verkaufen.

Freitag Wendischcarsdorf.

erlaubt, eine Beseitigung der noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten erwarten, sodass die weitere Plenarverhandlung dieser gesetzgeberischen Materie auf keine sonderlichen Schwierigkeiten mehr stossen dürfte. Dieser überraschend schnell eingetretene günstige Umschwung im Stande der parlamentarischen Dinge hat dann den Seniorenkongress des Reichstages veranlaßt, unter offener Zustimmung der verbündeten Regierungen einen bestimmten Arbeitsplan für den Rest der laufenden Legislaturperiode aufzustellen. Nach den Festsetzungen hierüber sollen die Reichsversicherungsordnung, die elsass-lothringische Verfassungsvorlage, das Schiffsahrtsabgabengesetz und der deutsch-schwedische Handelsvertrag bis Pfingsten definitiv zur Verabschiedung gelangen. Daneben ist die Erledigung mehrerer kleinerer Gesetzentwürfe beabsichtigt. Die Sommerferienpause des Reichstages ist vom 2. Juni bis zum 10. Oktober bemessen, alsdann hebt die herbstliche Reichs-session an, für welche der 2. Dezember als Schlußtermin in Aussicht genommen ist, mit welchem Tage also der Reichstag von 1907 seine Tätigkeit für immer beschließen würde. In diesem noch nicht zweimonatigen Zeitraum sollen nun alle noch übrigen schwebenden, gesetzgeberischen Vorlagen des Reichstages ihrer endgültigen Lösung zugeführt werden, also das Privatbeamtenversicherungs-gesetz, die Justiznovellen, das Hausarbeitsgesetz, die Vorlage über die Arbeitskammern, der die Aufhebung der freien Hilfskassen betreffende Gesetzentwurf, die Vorlage über die Errichtung eines Kolonial- und Konsulargerichtshofes, die neue Fernspreckgebührenordnung und das Kurpfuschereigesetz, eventuell noch das Schiffsahrtsabgabengesetz, falls dessen Erledigung in dem vorpfingstlichen Sessionsabschnitte nicht mehr möglich sein sollte. Das ist allerdings ein „bisshen reichlich viel“ für die genannte, so ungemein knapp bemessene Frist, und es werden kaum zweifelhaft einige der für den Herbst reservierten gesetzgeberischen Materialien unter den Tisch fallen. Indessen, das ließe sich schließlich verschmerzen, die Hauptsache bleibt doch, daß jetzt gegründete Aussicht vorhanden ist, die allermeisten und wichtigsten noch schwebenden Vorlagen der ihrem Ende zugehenden jetzigen Reichstags-session am Schluß des Hauses verabschiedet zu sehen, ein immerhin er-prießliches Resultat, welches noch vor einigen Wochen kaum jemand zu erhoffen gewagt hätte. Was die nun noch offene Frage nach dem Termin der Reichstagsneuwahlen anbelangt, so gilt es jetzt als ziemlich feststehend, daß sie Mitte Januar 1912 stattfinden werden.

Königs Geburtstag!

(Zum 25. Mai 1911.)

Laßt die Glocken hell erklingen,
Stolz laßt nun die Fahnen wehn,
Daß mit unserm Herrscher frohlich
Alle wir den Tag begehn.
Jenen Tag, der einst uns schenkte
Unsern König lieb und wert;
Sai er doch dem Sachsenlande
Glück und Freude ja besert.
Unter seinem milden Szepter
Blüht das Land in schönem Flor,
Und mit achtungsvoller Liebe
Blickt das Volk zu ihm empor.
Nur ein heißer Wunsch erfüllet
Jedes treue Herz im Land,
Und ein Jubelruf erbrauset
Mächtig hin zum Elbestrand:
Lang' noch lebe Friedrich August,
Unser König mild und hehr,
Ihm und uns sei oft beschieden
Dieses Tages Wiederkehr!

Sächsisches.

Die Gesamtkosten des Krematoriums in Dresden sind mit 557 616,38 Mark veranschlagt worden. Hiervon entfallen auf den Hauptbau, enthaltend die Parentations-halle mit Einäscherungsraum, 331 580,82 Mark. Die Bau-zelle betrug etwa 2 1/2 Jahre. Mit Bedauern nahm man bei der Weihfeier wahr, daß die Akustik der Halle außer-ordentlich schlecht ist; der hohe Bau leidet an einer Ueber-akustik, die die Worte des Redners nur wie ein fort-währendes Hallen an die Ohren der Zuhörer dringen läßt. Hier muß sehr bald Abhilfe geschaffen werden, vielleicht durch Aufhängen eines Velariums, das freilich die architektonische Schönheit beeinträchtigen wird.

Ein Deubener Dienstmädchen übergab ihrem Liebhaber in mehreren Posten 90 Mark zur Einzahlung in die Dresdner Sparkasse. Das Verhältnis wurde aber gelöst und der Liebhaber wurde veranlaßt, das Buch herauszugeben. Es stellte sich heraus, daß er das Geld für sich verwendet hatte. Er sieht nunmehr seiner Bestrafung entgegen.

Birna. Ein seltsamer Rauz scheint ein Arbeiter zu sein, der trotz seines guten Verdienstes keine feste Wohnung nimmt, sondern bald hier, bald dort übernachtet. In der letzten Zeit hatte er das unterhalb der Elbebrücke liegende Bad zur nächtlichen Ruhe ausersehen. Dort wurde er überrascht und als man ihn untersuchte, hatte er über 200 M. bar Geld bei sich. Die Ursache zu dem Tun und Treiben soll lediglich der Geiz sein.

Hellendorf. Recht übel erging es am Sonntag zwei Radfahrern aus Zeithain, die Verwandte im nahen Neun-dorf in Böhmen besucht hatten. Mit etwa 90 Paketen österreichischen Tabaks fuhren sie über die Grenze und versuchten dieselben zu passen. Sie wurden aber konter-band gemacht. Der Zoll dürfte etwa 120 M. betragen und mit dem Strafzuschlag sich noch viel höher belaufen.

Es ist eine teure Reise geworden, auf der man sich längere Zeit mit billigem Tabak versehen wollte.

Gröba. Ein hiesiger Schulknabe, dem die Wander-lust überkam, erleichterte kurz entschlossen die Kasse seiner Eltern um 25 M. und fuhr nach Chemnitz. Die Eltern erfuhren aber noch rechtzeitig den Streich ihres unternehmungslustigen Jungen und veranlaßten die Polizei in Chemnitz, den Ausreißer in Empfang zu nehmen. Der Knabe wurde darauf wieder seinen Eltern zugeführt. Einem anderen Schulknaben, der um das Vorhaben wußte, hatte der Ausreißer 60 Pf. Schweigegeld gegeben.

Mautitz (A. Dschag). Aus dem hiesigen Rittergute sind von 15 Kindern an fünf halben Tagen 297 Gieß-kannen voll Maitäfer gesammelt worden. Jede Gieß-kanne mit Inhalt wog 9 Pfund. Ausgezählt hat eine Ranne 2850 Maitäfer enthalten. Im Ganzen wurden zirka 2673 Pfund oder rund 846 450 Maitäfer gefangen. Diese sind mit Schwefelkohlenstoff geidtet und zu Dünger gemacht worden.

Leipzig. Die Errichtung eines städtischen Seefisch-marktes ist von den städtischen Kollegien beschlossen worden. Hierdurch soll die Hebung des Seefischkonsums mit Rücksicht auf die gegenwärtige Fleischsteuerung ge-fördert werden. In Anbetracht der in Leipzig bereits be- stehenden zahlreichen Fischhandlungen will der Rat den Betrieb nicht selbst in die Hand nehmen, sondern er hat mit einer Seefischhandelsfirma einen Vertrag abgeschlossen, nach dem in Leipzig-Neuschönefeld spätestens am 1. Juni 1911 die Seefischhalle eröffnet werden soll, in der täglich frische Seefische zu den billigsten Tagespreisen zu haben sein werden.

Limbach. In gemeinschaftlicher Sitzung haben Rat und Stadtverordnete beschlossen, das Rittergut Limbach zu kaufen. Der Kaufpreis beträgt 825 000 M. Hierzu kommen noch Nebenkosten im Betrage von etwa 25 000 Mark, sodass sich die Gesamtausgabe für die Stadt auf 850 000 M. beläuft. 300 000 M. sollen nach 10 Jahren und die restlichen 525 000 M. nach weiteren 20 Jahren bezahlt werden. Die Verzinsung der gestundeten Summe erfolgt mit 3 1/2 Prozent. Früher gehörte das Rittergut Limbach der Glauchauer großindustriellen Familie Deuschner. Das mitten im Gebiet der Gemeinde Limbach gelegene Rittergut war für die genannte aufblühende Stadt hin-sichtlich des Grund- und Bodenrechtes bislang ein Hindernis für bauliche Fortschritte. Man erhofft von dem Ueber-gang des Rittergutes an die Stadtgemeinde eine freiere Entwicklung in städtischer Form zu erreichen.

Frohburg. Am Mittwoch wurde in Greifenhain der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt und bei dieser Gelegenheit auch in der üblichen Weise ein Behältnis mit verschiedenen Urkunden und Münzen mit verseht. In der folgenden Nacht hat nun ein Dieb den Stein ge- lodert, das Behältnis erbrochen und daraus eine Friedrich-August-Medaille gestohlen.

Dittersdorf (Erzgeb.), 22. Mai. Auf noch unerklär-liche Weise stürzte in der Nacht zum Montag der hier in Stellung befindliche Handlungsgehilfe W. aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes. Durch den Sturz zog sich der Bedauernswerte mehrere Rippenbrüche und einen Schulterblattbruch zu, sodass sich die Ueberführung in das Chemnitzer Stadtkrankenhaus nötig machte.

Schneeberg. Von der Werkschönung, die sich Bürger-meister Dr. v. Woydt während seiner 25jährigen Wirk-samkeit als Leiter des hiesigen städtischen Gemeinwesens erworben hat, gab die von den städtischen Kollegien ver-anstaltete Jubiläumsfeier bereites Zeugnis. In Ansprachen, durch Geschenke und andere Auszeichnungen wurden Herrn Dr. v. Woydt viele Ehrungen zuteil. Am Sonnabend fand ein Fackelzug statt, an dem sich 40 Vereine, Schulen und Körperschaften beteiligten. Am Sonntag hielten die städtischen Kollegien im geschmückten Stadtverordnetensaal eine Festigung in Gegenwart vieler Ehrengäste, darunter den Herren Kreishauptmann Dr. Frauhsadt (Zwickau), Amtshauptmann Dr. Wimmer (Schwarzenberg), Vertreter hiesiger und auswärtiger Behörden, Schulen und Vereine, worauf ein sehr zahlreich besuchtes Fest-mahl folgte.

Marienberg i. S. Ueber das jährliche Brand-unglück im Ortsteil Gelobitland wird noch weiter ge-meldet, daß das Feuer in dem alten, noch mit Schindeln bedeckten Hause, Ehingers Erben hier gehörig, in der Nacht zum Freitag auf noch ungeklärte Weise ausgebrochen ist. Es griff so schnell um sich, daß das alte Haus im Nu einem Flammenmeer gleich. Die in ihm wohnende Familie Panhans wurde im Schlafe überrascht, und so wurden der 1892 geborene Albin Panhans und der 1900 geborene Richard Panhans und der 1903 geborene Emil Panhans Opfer der gierigen Flammen. Die Mutter und die 7jährige Tochter erlitten schwere Brandwunden und entkamen nur mit großer Mühe dem Feuer. Das gesamte Mobiliar und alle anderen Sachen sind verbrannt.

Blauen i. B. Das Jubiläum seines 50jährigen Be-stehens feierte am 20., 21. und 22. Mai der hiesige Allgemeine Turnverein, der am 17. Mai 1861 von 11 Turnern gegründet worden ist und heute 852 Vereins-angehörige zählt. Die Jubiläumsveranstaltungen (Kommers, Schauturnen, Theateraufführung usw.) waren von vielen Ehrengästen und Vertretern zahlreicher Vereine aus Sachsen besucht und nahmen einen prächtigen Verlauf. Der lang-jährige Vorsitzende des Vereins, Oberlehrer Stecher, erhielt den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft.

Johanngeorgenstadt. Der Handschuhmacher Rado-witz, der am 24. April seine beiden Kinder ermordet hatte und in das Untersuchungsgefängnis in Zwickau eingeliefert

worden war, ist infolge ärztlichen Gutachtens, da Geistes-geisteskrankheit vorliegt, in das Stadtkrankenhaus in Zwickau eingeliefert worden. Das Verfahren ist eingestellt. Radowitz wird demnächst in eine Irrenanstalt gebracht werden.

Tagesgeschichte.

Der Reichstag führte am Montag die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung zu Ende und über-wies den deutsch-schwedischen Handelsvertrag an eine Kommission.

Oesterreich-Ungarn. 686 Kandidaten in 233 deutschen Wahlbezirken. Der Wahlkampf ist in Oesterreich bereits in vollem Gange. In den 233 deutschen Bezirken sind, soweit sich dies nach den bisherigen Anmeldungen feststellen läßt, 686 Kandidaten aufgestellt. Davon entfällt ein großer Teil auf die Sozialdemokraten. Die Christlich-sozialen haben in 175 Wahlbezirken Kandidaten auf-gestellt, die Deutschnationalen 77, die Fortschrittler 30, die Deutschagrariarier 50, die Deutschradikalen 35, die deutsche Arbeiterpartei 25, die Alldeutschen 11, außer Schönerer als Zählkandidaten. Außerdem existieren noch Kandida-turen von 12 Alerikakonservativen, 10 christlichsozialen Dissidenten, 5 deutschkonservativen Bauernbündlern, 20 unter verschiedenen Namen auftretende wirtschaftliche Kandidaten (mit Ausnahme von 2 sämtlich in Wien), 4 Jüdischnationale und 2 Freisozialisten.

Trotz aller offiziellen Beschwichtigungsveruche ist es Tatsache, daß das Befinden des Kaisers Franz Josef wieder zu Besorgnissen Anlaß gibt. Dafür spricht erstens die telegraphische Berufung des Professors Hofrat v. Neuffer nach Gödöllö, sowie die Tatsache, daß die Ab-reise des Kaisers aus Ungarn, die programmäßig am Dienstag erfolgen sollte, bis Pfingsten verschoben ist. Es wird jetzt auch zugegeben, daß der Katarrh des Kaisers, und in Verbindung damit die Heiserkeit, noch immer nicht geschwunden sind. Die Hoffnung, daß der Kaiser sich in Gödöllö ganz erholen würde, hat sich infolge der un-günstigen Witterung nicht erfüllt. Es ist auch nicht aus-geschlossen, daß der Kaiser sich in den letzten Tagen von neuem erkrankt hat. Man vermutet, daß eine Ursache der nun schon längere Zeit anhaltenden Heiserkeit die Schwächung des Stimmbandes sei.

Paris, 22. Mai. Die Beerdigung Bertheaux' ist für Freitag angelegt worden. Das körperliche und seelische Befinden des Ministerpräsidenten ist zufrieden-stellend. Er ist fieberfrei und hat mehrere Stunden ge-schlafen. Monis unterhielt sich heute vormittag bei großer Geistesklarheit mit dem Unterstaatssekretär Constant über die marokkanischen Angelegenheiten und erkundigte sich nach dem Befinden Bertheaux', den er schwer verwundet glaubt. Man wird Monis den Tod Bertheaux' am Abend mitteilen. Obwohl die Besserung im Zustande des Ministerpräsidenten die Besorgnisse seiner Umgebung zer-streut hat, wird berichtet, Professor Lannelongue würde sich erst in drei Tagen über den Zustand des Verletzten endgültig äußern können.

Dresdner Produktendörse vom 22. Mai.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: brauner neuer (75-78 kg) 202-208, brauner, feucht (73-74 kg) 196-199, russ. rot. 218-225, Argent. 218-222, Austral. 278, Manitoba 221-229, Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer neuer (70-73 kg) 164-170, feucht (68-69 kg) 158-161, preussischer — — —, russischer 174-177, Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische — — —, schlesische — — —, polnische — — —, böhmische — — —, Futtergerste 141-147, Hafer, pro 1000 kg netto: sächs. 180 bis 185, beregn. 161-173, schlef. 180-185, russ. 172-181, Mais, pro 1000 kg netto: Cinqantime, 158-166, Rundmais gelb. 142-147, amerik. mixed Mais alter 152-156, Laplata gelber 150-154, Erbsen pro 1000 kg netto: 160-190, Wicken pro 1000 kg netto: 178-188, Buchweizen, pro 1000 kg netto: holländischer und fremder 185-190, Weizenat pro 1000 kg netto: feine 385 bis 395, mittlere 370-380, Laplata 380-385, Bombay —, Rüböl, pro 100 kg netto mit Fass: raffiniertes 68, Rapskuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 11.50, Reinkuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,00, 2. 17,50 Malz, pro 100 kg netto ohne Sad, 29,00-33,00, Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken): Kaiseranzug 35,50-36,00, Grießleranzug 34,50-35,00, Semmelmehl 33,50-34,00, Bäckermundmehl 32,00 bis 32,50, Grießlermundmehl 24,50-25,50, Poßmehl 18,50 bis 19,50, Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad, (Dresdner Marken), Nr. 0 27,00-27,50, Nr. 0/1 26,00-26,50, Nr. 1 25,00 bis 25,50, Nr. 2 22,50-23,50, Nr. 3 18,50-19,50, Futtermel 13,40-13,80, Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken) grobe 11,20-11,43, feine 10,40-10,80, Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) 11,00-11,80, (Feinste Ware aber Notiz.) Die für Mehl und pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich des Malz für Malz, gelten für Geschäfte von mindestens 10 000 kg.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. Mai.

Nach amtlicher Feststellung.
Auftrieb: 273 Ochsen, 176 Rindern und Kühe, 218 Bullen, 315 Rinder, 749 Schafe, 1936 Schweine.
Preise für 50 Kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für ganz geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebend-schl. = Schlachtgewicht):
Ochsen L. 29 bis 53, Schl. 63 bis 94,
Rindern und Kühe L. 26 bis 46, Schl. 48 bis 79,
Bullen L. 34 bis 48, Schl. 65 bis 82,
Rinder L. 44 bis 60, Schl. 74 bis 90,
Schafe L. 34 bis 47, Schl. 74 bis 89,
Schweine L. 38 bis 46, Schl. 54 bis 62.
Ausnahmepreise über Notiz.
Geschäftsgang: Bei allen Tiergattungen langsam.
Von dem Auftrieb sind 12 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.



Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

-Kindernahrung
-Krankenkost